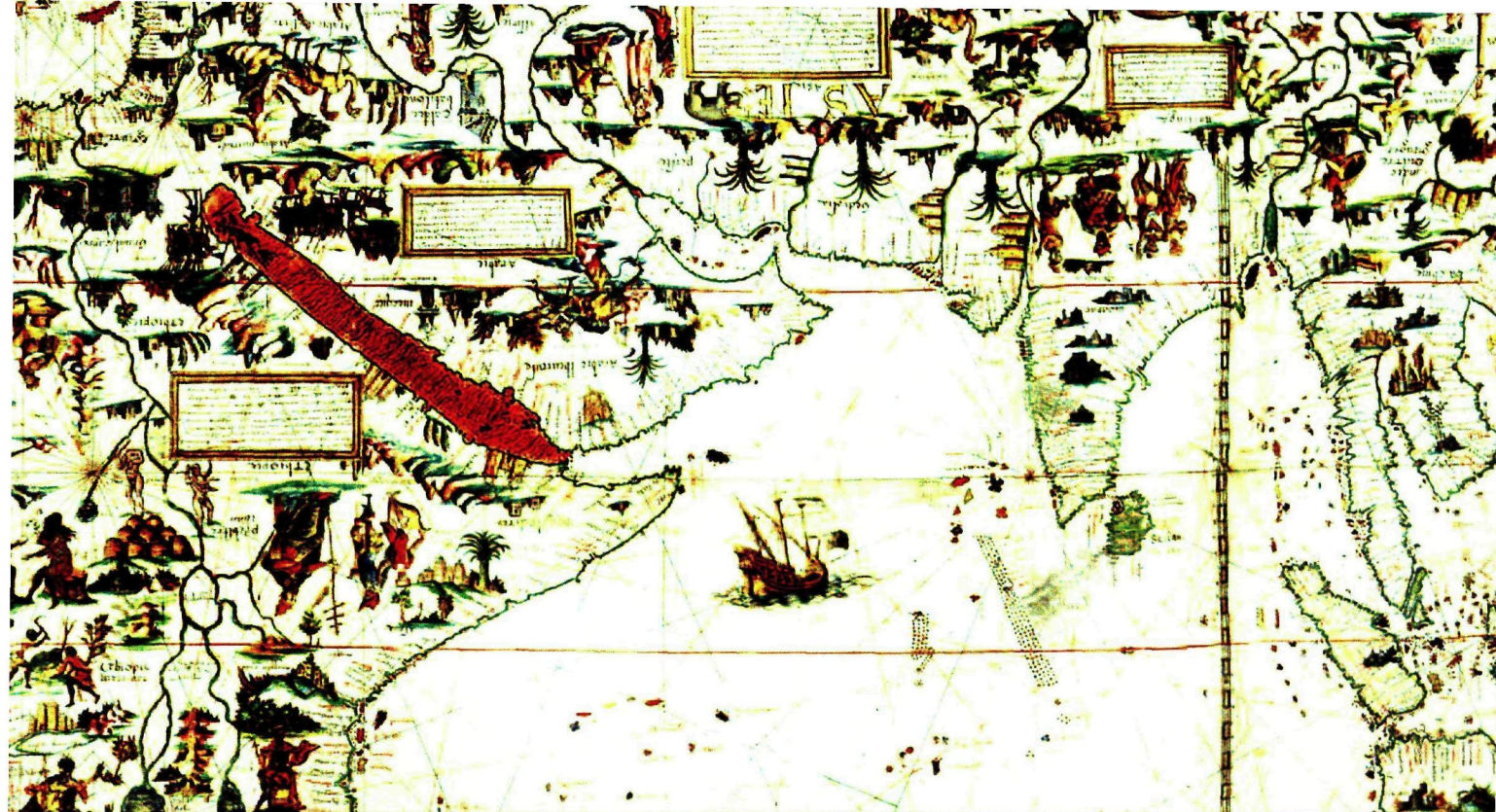




9	<p>Die Kunst als „conditio humana“ Prolog (lee)</p>	70	<p>III. Über das Schöne Gegenwart und Geschichte eines Begriffes Ein zeitgenössischer Diskurs 73 Allgemeines 73 Der Zustand des Schönen – Wege der Annäherung und Abgrenzung 74 Das Schöne als Konzept und Vorstellung 76 Kulturenvergleichende Betrachtung 79 Die Magie des Schönen – zwischen Gruppen- und Personenkult 84 Die Kunst des Schönen 87 Fiktion, Utopie und Wahrheit – das Bild des Schönen I 88 Abschied von Maja, Illusion und Verführung – das Bild des Schönen II 95 Das Bild in der erkenntniskritischen Wende 99 Eine kurze Geschichte des abendländischen Schönheitsbegriffs 101 Grundlegungen in der Antike – Schönheit als Mimesis 101 Dogmatik im Mittelalter – das Bild als Epiphanie 106 Die Wende zum mündigen Subjekt in der Renaissance – die Vernunft der Sinne I 109 Die Kant'sche Wende 111 Kants Erbe – objektive Grundlagen des Subjektivismus? 113 Empirie des späten 19. Jahrhunderts – die Vernunft der Sinne II 116 Modernismen im 20. Jahrhundert 117 Chiffren der Moderne 120 (cs)</p>
12	<p>Zur Natur- und Kunstgeschichte ästhetischer Wahrnehmung und Kommunikation Einleitung (cs)</p>		
20	<p>I. Zeichen und Abbild Zu den Ursprüngen künstlerischen Gestaltens Allgemeines zu Ursprung, Motivation und Definition 23 Zeichen und Symbole 27 Ikonische Darstellungen 36 (lee & cs)</p>		
44	<p>II. Kinderzeichnung und Symbolverständnis Zur Ontogenese der Zeichenbildung Automatische Zeichnung, „Spontane Malerei“ und Versuche mit Schimpansen 49 Schematenbildung und inhaltliche Prototypen 56 Stilisierung und Abstraktion 61 Universelle Codierungen 63 (lee & cs)</p>		



122

IV. Das Wirkungsgefüge der Module

Phylogenetische und kulturelle Programmierungen menschlichen Verhaltens

Schlüsselbegriff „Anpassung“ 125

Erbkoordinationen 130

Angeborenes Erkennen – Auslösende Reize, angeborene Auslösemechanismen 134

Handlungsbereitschaften und Emotionen 140

Ritualisierung 142

Angeborene Lerndispositionen, Prägungen 144

Elementare Interaktionsstrategien – die universale Grammatik menschlichen Sozialverhaltens 150

Zur Sonderstellung des Menschen 154

(iee)

156

V. Erkennen, Bewerten – Präferenzen, Vorurteile

Protoästhetische Anpassungen der Wahrnehmung

I. Die primären sinnesphysiologischen Vorurteile –

Gestaltwahrnehmung, Ordnungsliebe, ästhetische Sinnesfreude 162

Die Informationsästhetik – ein fruchtbarer Irrtum 172

Kategoriale Wahrnehmung 173

II. Artspezifische Vorurteile –

Prototypen, „templates“, Schemata 178

Signale, Auslösende Reize und Bewertungsklischees 180

III. Kulturspezifische Vorurteile 184

Bemerkungen zum Konstruktivismus-Diskurs 185

(cs & iee)

188

VI. Gestalt, Motiv, Signal und Symbol

Die Partitur einzelner Wahrnehmungsebenen in der Bildkommunikation

Stilisierung als Lesbarkeit –

die Geometrie der Sinnesreize (Ebene I) 193

Klan-Teppiche und Vibrationseffekte –

universelle Muster elementarer Ästhetik 195

Zwischen Sinneslust und Stimmungsreiz –

tonisierende Reize und Signale 203

Zwischen Signal und Symbol –

Semantisierung und Ritualisierung von Zeichen und Motiven in der bildlichen Darstellung (Ebene II) 209

Deutungsmuster – die Ethologie

universeller künstlerischer Motive 212

Symbolgeschichte, Motivtraditionen

und phylogenetische Spolien 217

Stilisierung und Heraldisierung – die Hierarchie

von Gestalt-, Signal- und Bedeutungswerten in der kulturellen Codierung (Ebene III) 222

Kulturelle Ritualisierung 224

Warum Kunst? Synthese Kunst? 229

Zur innovativen Potenz in der Kunst 233

(cs & iee)